

## Jahresbericht Fraktion Sek1 2016/2017 (28.09.2016 - 31.07.2017)

---

### 1. Einleitung

Der „Lehrplan 21“, das Englisch-Lehrmittel, die Italienischausbildung an den Pädagogischen Hochschulen und die Integration auf der Oberstufe waren zentrale Themen der diesjährigen Fraktionsarbeit. Zudem hat die Kommission die Veranstaltung einer sogenannten Brückenschlagtagung „Volksschule-Berufsbildung/ Weiterbildung“ an der diesjährigen „fiutscher“, zusammen mit dem Bündner Gewerbeverband (BVG), organisiert. Unten ist der im Rahmen dieser angenehmen und konstruktiven Kooperation mit dem BVG ausgearbeitete Ehrencodex zu finden. Last but not least ist die wertvolle Mitarbeit von Mario Wasescha auf nationaler Ebene in LCH-Kommissionen bzw. Konferenzen zu erwähnen, die u.a. als ideale Austauschplattform mit anderen kantonalen Lehrerorganisationen genutzt wird.

Für die zukünftige Fraktionsarbeit werden die Einführung des neuen „Lehrplan 21“ (Schwerpunkt „Individualisierung 3.OS) und die Integration (Schwerpunkt „Realstufe“) nach wie vor eine zentrale Rolle spielen. Zudem veranstaltet Sek1-GR am 14. März 2018 ein Austauschtreffen für unsere Mitglieder im BGS (Bildungszentrum Gesundheit und Soziales) in Chur.

### 2. Mitglieder der Kommission Fraktion Sek 1

Andreas Spinas / Kommissionspräsident / Delegierter LEGR  
Donat Rischatsch / Kommissionsmitglied / Delegierter LEGR  
Urs Stirnimann / Kommissionsmitglied

Stefano Anotta / Kommissionsmitglied / Aktuar  
Mario Wasescha / Kommissionsmitglied / Stuko Sek1 LCH

### 3. Das Fraktionsjahr in Zahlen

6 ordentliche Sitzungen der Kommission Sek1  
14 ordentliche Sitzungen der GL LEGR  
2 Sitzungen mit EKUD GL LEGR  
1 Sitzung mit PHGR GL LEGR  
1 Klausurtagung (Vorbereitung Schuljahr 17/18) in Bergün  
Brückenschlagtagung Volksschule-Berufsbildung/ Weiterbildung an der „fiutscher“ in der Churer Stadthalle.  
Der Präsident hat insgesamt an 36 Sitzungen teilgenommen.

### 4. Finanzen

Das Budget wird global vom LEGR geführt.

### 5. Themen

#### 5.1 Lehrplan 21

##### FAQs

Die ersten Kurse und Weiterbildungen für uns Lehrerinnen und Lehrer sind gestartet. Immer wieder kommen dabei Fragen zur konkreten Umsetzung des LP21, sowie zu den Fortbildungen auf. Viele dieser Fragen wurden schon gestellt und auch schon beantwortet. Man kann sie unter der Rubrik [FAQs](#) auf der Seite des AVS finden.

##### Fachgespräche

Die Fraktion Sek1 durfte im Rahmen von Fachgesprächen (erweiterte Resonanzgruppe) mit dem AVS ihre Meinung zu „Fördern und Beurteilen“ und zu „Medien und Informatik“ einbringen. So konnten wir sicherstellen, dass die Fächer Geschichte und Geographie im Zeugnis immer noch einzeln benotet und auch von verschiedenen Lehrpersonen unterrichtet werden dürfen.

##### Resonanzgruppe

Das AVS hat als flankierende Massnahme zur Einführung des LP21 eine „Resonanzgruppe“ eingesetzt, welche regelmässig zusammenkommt um sich über den Einführungsprozess des LP21 auszutauschen. Neben Vertretern des Amtes sind auch alle drei Schulsozialpartner (LEGR, SBGR, VSLGR) vertreten. Der LEGR wird durch seine Präsidentin Sandra Locher vertreten.

##### Mathematik / Geometrie

In letzter Sekunde konnten wir verhindern, dass die Noten Geometrie und Mathematik zusammengelegt werden, wurde dies doch bereits in den FAQs so kommuniziert.

#### 5.2 Brückenschlagtagung Volksschule-Berufsbildung / Weiterbildung an der „fiutscher“ in der Churer Stadthalle

Sek1-GR hat in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband am 9. November 2016, im Rahmen der diesjährigen fiutscher-Ausstellung, ein Treffen mit Vertretern der Bündner Wirtschaft organisiert. Das Ziel dieses Treffens war die Verbesserung der Schnittstelle Sek 1 – Berufsbildung. Passend dazu steht die Begegnung unter dem Motto „Brückenschlag Volksschule – Berufsbildung“. Nach einer kurzen und

prägnanten Einführung in die Problemstellung, folgte ein fesselnder Vortrag von Dr. Ludwig Hasler. Die Voten der anschließenden Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus allen drei Interessensgruppen wurden zu folgendem Ehrenkodex zusammengefasst.

## Ehrencodex

### 9. Schuljahr

1. Das 9. Schuljahr wird für den Übertritt in die Berufslehre optimiert, insbesondere wird für alle Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern, Berufsbildner) eine verbindlichere Zielsetzung angestrebt. Besonderen Wert wird auf selbstverantwortliches organisiertes Arbeiten und gegenseitige Kommunikation gelegt.
- a. Lehrpersonen nehmen zur Kenntnis, dass im Hinblick auf ein erfolgreiches Bestehen einer Berufslehre intensives Üben der Grundkompetenzen in Mathematik und der Erstsprachen weiterhin gefordert ist. Sie berücksichtigen dies im Rahmen ihres Unterrichts.
- b. Vor Unterzeichnung des Lehrvertrages stehen Lehrpersonen den Berufsbildnern für Auskünfte zur Verfügung. Nach Unterzeichnung des Lehrvertrages verlangen die Berufsbildner die Zeugnisse des zukünftigen Lernenden ein.
- c. Bei Auffälligkeiten, die sich aus den Zeugnissen ergeben (abfallende Schulleistungen, disziplinarische Massnahmen, verschlechtertes Sozialverhalten etc.), nehmen die Berufsbildner mit den zuständigen Lehrpersonen Kontakt auf.

### Schnupperlehren

2. Schnupperlehren dienen den Lernenden, die Eignung für den gewählten Beruf zu überprüfen. Für die Lehrbetriebe sind sie ein unabdingbarer Teil des Selektionsverfahrens. Die Schulen bemühen sich, den Bedürfnissen der Lehrbetriebe nachzukommen und den Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Schnupperlehre zu ermöglichen. Bewerbungen für Schnupperlehrstellen sind einfach zu halten. Schnupperlernende werden während der Schnupperlehre altersgerecht betreut und erhalten eine konstruktive Rückmeldung zu ihrer Arbeit und Eignung.

### Kommunikation

3. Lehrstellenabsagen werden den Interessenten mündlich oder schriftlich begründet.

### Zusatzangebote für schwächere Schülerinnen und Schüler

4. Zusatzangebote während der Lehre in Deutsch und Mathematik werden unterstützt und gefördert, auch wenn die betroffene Person deswegen am Arbeits- bzw. Schulplatz fehlt.

Aufgrund dieser weiterbildenden Veranstaltung wurde auf die Organisation eines weiteren Austauschtreffens im Jahre 2017 ausnahmsweise verzichtet.

Die Fraktionskommission ist mit der reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband, mit der tadellosen Organisation, der Teilnehmerzahl und dem Inhalt dieser Veranstaltung sehr zufrieden.



von links  
Regierungsrat Martin Jäger und Dr. Ludwig Hasler.

Podiumsdiskussion mit (vlnr) Dr. Peter Reiser, Präsident SBGR, Peter Takacs, Vertreter Sek2, Conny Cabialevetta, Elternvertreterin, Moderator Stefan Bisculm, Sandra Locher, Präsidentin LEGR, Andreas Spinas, Präsident SEK1



## 5.3 Integration

Nachdem der Grosse Rat die Aufträge Claus und Micheal an die Regierung überwiesen hat, ist die Integration wiederum in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Da die Rückmeldungen der Reallehrerinnen und Reallehrer bei der immer wieder zitierten Umfrage Integration des LEGRs doch sehr kritisch ausgefallen sind, erarbeitet die Kommission Sek1 ein Positionspapier, mit dem Ziel für die Oberstufe insbesondere für die Realstufe eine Verbesserung der Situation zu erwirken. Das Positionspapier wird bis zur LEGR-Jahresversammlung in Bergün (27. September 2017) bekannt gemacht.

#### 5.4 Englischlehrmittel: Information über New World und Kontakte mit dem Klett-Verlag

Im Mai 2017 hat ein konstruktives Treffen zwischen Klett und Delegationen der Lehrpersonenverbände SO/BL/BE und GR stattgefunden, bei dem wir mit unseren Anliegen offene Türen eingermannt haben. Mit Freude dürfen wir berichten, dass der Verlag Zusatzmaterial in Bearbeitung hat. Der neue Übungsteil wird „booster“ heissen und von der gleichen Autorin wie das Lehrmittel Non-Stop-Englisch geschrieben (eine gewisse Ironie ist nicht von der Hand zu weisen). Leider kann das Übungsmaterial erst auf das Schuljahr 18/19 geliefert werden. Für uns irritierend bleibt die Tatsache, dass niemand Verantwortung für die Einführung der „Didaktik der Mehrsprachigkeit“ übernehmen will. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass der Auswahlprozess der neu einzuführenden Lehrmittel transparent und somit pädagogisch nachvollziehbar wird und die Lehrmittelobligatorien (analog ZH) aufgeweicht werden (siehe auch Positionspapier LCH), sind doch die zu erreichenden Kompetenzen im LP21 hinreichend genau beschrieben.

#### 5.5 Mangel an Lehrpersonen mit Italienischausbildung auf der Sekundarstufe I

Mit zunehmender Sorge haben wir festgestellt, dass es immer schwieriger wird, Lehrpersonen für das Fach Italienisch zu finden, da Graubünden bekanntlich der einzige Kanton ist, in welchem diese Sprache unterrichtet wird. Schweizweit findet eine Ausbildung für das Fach Italienisch für die Oberstufe nur noch an der PH in Bern und Zürich statt. Die Zahl der Studierenden sei aber sehr klein, da das Fach in den meisten Kantonen kaum unterrichtet wird. Wir haben unsere Sorge über den mittelfristigen Mangel an Lehrkräften für Italienisch beim EKUD deponiert und um Lösungen gebeten. Regierungsrat Martin Jäger und Abteilungsleiter Schulinspektorat Andrea Caviezel sind sich der Situation bewusst. Andrea Caviezel hat Zahlen: 25 Lehrbewilligungen an der Primarschule, an der Oberstufe 40. Die Situation ist folglich noch nicht dramatisch. Martin Jäger erwartet, dass der Markt das Interesse an Italienischausbildung fördert, da dieses Jahr das erste Mal die abgehenden Studierenden der PHGR Schwierigkeiten haben, eine Stelle zu finden.

#### 5.6 Bericht aus der StuKo LCH von Mario Wasescha

##### Vision Berufsbildung 2030

Spannend für unsere Stufe war die Partnertagung des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) zur Erarbeitung einer Vision der Berufsbildung 2030. Dabei waren die Digitalisierung und Flexibilisierung ein grosses Thema. Die Berufsbildung muss deutlich flexibler, modularer, horizontal und vertikal durchlässiger werden. Mit dem Ziel einer effizienteren Nutzung der Ressourcen und zur Förderung von transversalen (überfachlichen) Kompetenzen, sollen die zukünftigen Angebote vermehrt in Clustern von kompetenzorientierten Modulen strukturiert und organisiert werden. Man möchte also Schlüsselkompetenzen stärken, da sich der Trend zum vermehrten Wechsel des Berufes abzeichnet und dabei ein modularer Aufbau und eine Stärkung der Schlüsselkompetenzen helfen würden. Zudem soll das ‚lifelong learning‘ gefördert werden.

##### Anforderungsprofil

Der LCH plant ein Anforderungsprofil für unseren Beruf zu erarbeiten. Darin sollen, nach einem allgemeinen Teil, in welchem ausgeführt werden soll, was es bedeutet Lehrerin oder Lehrer zu sein, die stufenspezifischen Anforderungen genannt werden. Letzten Mai an der Sommerkonferenz startete dieser Prozess.

##### Gesucht Vertretungen in den Kommissionen des LCH.

In der Pädagogischen Kommission sowie in der Sonderpädagogischen Kommission sind die Vertretungen unserer StuKo leider vakant. Bei Interesse darf man sich gerne melden.

##### Dank

Die Fraktion Sek1 LEGR dankt Samuel Zingg, Prädident der StuKo Sek1 LCH und Mitglied der GL LCH für seinen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit.

## 6. Kommunikation

Es ist der Kommission Sek1 ein grosses Anliegen ihre Mitglieder über die aktuelle Bildungspolitik und Themen rund um die Schule und das „Lehrersein“ zu informieren und bestenfalls zu Diskussionen und Rückmeldungen zu aktivieren. Der LEGR und Sek1 kommunizieren auf verschiedenen öffentlichen Kanälen und durch den Newsletter Sek1.

Web: <http://www.legr.ch>

Facebook: <https://www.facebook.com/Lehrpersonen.GR/> (öffentliche Facebookseite! Man muss nicht Mitglied von Facebook sein. Ein Besuch lohnt sich!)

E-Mail GL LEGR: <http://www.legr.ch/der-legr/geschaeftsleitung-geschaeftsstelle/>

## 7. Dank

Mein Dank richtet sich an alle, welche im letzten Jahr dazu beigetragen haben, die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer der Sek1 Stufe zu vertreten. Insbesondere danke ich den Kommissionsmitgliedern Sek1 für ihre konstruktive und langjährige Mitarbeit. Des Weiteren bedanke ich mich bei allen Schulsozialpartnern und den Vertretern der weiterführenden Schulen und Institutionen. Bei Herrn Jürg Michel vom Gewerbeverband GR bedanke ich mich ganz herzlich für die unkomplizierte, grosszügige und professionelle Durchführung der Brückenschlagtagung im Rahmen der Berufsausstellung „fiutscher“.

Für die Kommission

  
 Andreas Spinas  
 Präsident Fraktion Sek 1

## Jahresversammlung 2017

---




Traktanden Fraktionsversammlung Sek1 13.40 – 15.15 Uhr  
27.09.17 / Bergün

|       |  |
|-------|--|
| 13.40 | Begrüssung durch den Präsidenten   |
| 13.50 | Wahl von 2 Stimmenzählern  |
| 13.55 | Genehmigung Protokoll 2016   |
| 14.00 | <b>Jahresbericht Sek1 2016/2017</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Erläuterungen</li> <li>o Genehmigung</li> </ul>   |
| 14.15 | <b>Integration auf der OS; Positionspapier Kommission Sek1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Erläuterungen</li> <li>o Weiteres Vorgehen</li> <li>o Konsultative Abstimmung</li> </ul> |
| 14.30 | Anträge der Mitglieder   |
| 14.35 | Varia  |
| 14.40 | Networking bei Kaffee und Kuchen   |
| 15.15 | <b>Hauptversammlung</b><br>mit Referat von Wolfgang Enders „Positive Psychologie im Unterricht. Freude an Leistung im Resonanzraum Schule.“  |

Zum Traktandum „Integration auf der OS“ siehe Mailanhang „Positionspapier Integration“

## Allgemein

---

**Arbeitszeiterhebung:** Der LCH führt ab Oktober wieder eine Arbeitszeiterhebung bei den Lehrpersonen durch. Die Geschäftsleitung

LEGR ist sehr interessiert, dass dabei möglichst viele Bündner Lehrpersonen daran teilnehmen. Denn aktuelle und statistische relevante Ergebnisse benötigen wir dringend. Wir brauchen gute Angaben darüber, wie hoch unsere Arbeitszeit ist. Wir brauchen diese Datengrundlagen für unsere Begründungen, wenn es um die Einführung der 39. Schulwoche, um Lohnforderungen oder anderes geht. Vermutlich werdet Ihr im September von der vom LCH beauftragten Firma Landolt & Brägger eine Einladung per Email erhalten, an der Studiemitzumachen. Es geht dann darum in ausgewählten Wochen, die Arbeitszeit zu rapportieren. Der Aufwand dazu bleibt begrenzt. Wir hoffen, dass sich sehr viele Bündner Lehrpersonen anmelden. Danke!

**Vorsorgeseminare:** Wer sich rechtzeitig um seine (Früh-)Pensionierung kümmert, wählt einen sorglosen Weg und spart gleichzeitig Geld. Die Vorsorgepartnerin des LCH, die VVK AG, empfiehlt eine Beratung bereits 15-20 Jahre vor der Pensionierung. Für einen erleichterten Einstieg in das Thema bietet sie den Mitgliedern des LEGR und des VSLGR kostenlos eine Teilnahme an einem Seminar an. Es steht den Seminarteilnehmenden frei, sich anschliessend für eine individuelle Beratung durch die VVK AG mit einem 20%-Rabatt auf die Erstellung eines individuellen Vorsorgeplans zu entscheiden.

**Geplante Seminare in Graubünden:**

12.9.2017 in Chur; 20.09.2017 in Davos; 21.9.2017 in Samedan, jeweils um 18.00 Uhr.

Infos und Anmeldung: [info@vvk.ch](mailto:info@vvk.ch) oder 071 333 46 46; [www.vvk.ch/seminare](http://www.vvk.ch/seminare)

### LP21

**FAQs:** [https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Volksschule/Lehrplan21\\_FAQ\\_de.pdf](https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/avs/Volksschule/Lehrplan21_FAQ_de.pdf)

### Internet und Social Media

Der LEGR führt eine Facebook Seite, welche ohne Mitgliedschaft funktioniert. Es werden Presseartikel rund um das Thema Bildung und Schule gepostet. Ein Besuch lohnt sich!

LEGR: <https://www.facebook.com/Lehrpersonen.GR/?ref=hl>  
<https://www.legr.ch>

Stufenkommission Sek1: <http://www.sek1.ch.org/Aktuelles/Aktuelles.aspx>

### Weiterbildungsangebot



**Pädagogische Hochschule Thurgau.**  
Lehre Weiterbildung Forschung



**D-EDK** | Deutschschweizer  
Erziehungsdirektoren-  
Konferenz

<http://www.phgr.ch/weiterbildung/weiterbildungskurse/>  
<http://www.phgr.ch/weiterbildung/zusatzausbildungen/>  
<http://www.phgr.ch/weiterbildung/lehrplan-21/>

<http://www.swch.ch/>

Berufswahl – Coach CAS Ausbildung

<http://www.phtg.ch/weiterbildung/uebersicht/weiterbildungsstudienqaenge/cas-berufswahl-coach/>

**„Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht:**

**Die (Fremd-)Sprachenlehrpersonen sind bereits auf dem Weg „**

<http://www.d-edk.ch/esp-tagung-2017>

### Daten

**Jahresversammlung LEGR/SEK1**  
**Austauschtreffen Sek1**

Mittwoch, 27. September 2017 in Bergün

Mittwoch 14. März 2018 im **BGS** (Bildungszentrum Gesundheit und Soziales) in Chur

Für die Kommission





## 1. 1718 Newsletter Fraktion SEK1 September 2017